

Inzwischen ist es einige Wochen her, dass am 21. Februar auf der Jahreshauptversammlung der TSG Himbach ein neuer Vorstandsvorsitzender gewählt wurde. Was ist seitdem geschehen? Was ist der Stand der Dinge? Und was hat man in nächster Zeit bei der TSG Himbach zu erwarten? Fragen, die sicherlich die Vereinsmitglieder interessieren.

Um deshalb einmal allen einen tieferen Einblick in die Arbeit des Vorstandes und dessen Grundsätze zu geben, trafen sich der 1. Vorsitzende Ulrich Pöttgens und der 2. Vorsitzende Carsten Ritterhoff mit Schrift- und Pressewart Jörg Bovermann zum Interview.

- **Lieber Uli, es ist jetzt gut eineinhalb Monate her, dass Du zum 1. Vorsitzenden des Tennisvorstandes der TSG Himbach gewählt wurdest. Ganz allgemein gefragt: Wie läuft's?**

UP: Die Arbeit im neuen Vorstand ist gut angelaufen und wir konnten einige Aktivitäten schon auf den Weg bringen.

- **Auf der Jahreshauptversammlung wurde über einige Veränderungen gesprochen. Es wurden z.B. ein neuer Wirt, ein neuer Trainer und Schnuppertage angekündigt. Nicht zuletzt wurde auch das Thema 40 jähriges Vereinsjubiläum erwähnt. Du hast Dir also eine ganze Menge vorgenommen. Wie konkret ist das alles?**

UP: Wir stecken mitten in der Arbeit: Der neue Wirt hat sich bereits kurz nach Ostern mit einer sehr ansprechenden Speisekarte eingeführt und wir hoffen sehr, dass unsere Mitglieder regen Gebrauch von diesem Angebot machen. Auch die Vorbereitungen unseres Vereinsjubiläums im Juni sind unter Leitung von Christine Sarac bereits gut angelaufen. Am wichtigsten ist jetzt aber der erfolgreiche Saisonstart und ich hoffe, wir werden viele sonnige Tage zum Tennisspiel bekommen.

- **Neue Besen kehren gut, so sagt ein Sprichwort. Was hast Du Dir noch so für die Zukunft vorgenommen, in welche Richtung wollt Ihr den Verein führen?**

UP: Ein Ziel ist uns hier besonders wichtig: Wir wollen auf unserer Anlage das Vereinsleben über die Generationen und Mannschaften hinaus wieder deutlich beleben – hier müssen wir nach dem Neustart bei der Bewirtung sicher auch den Trainingsbereich weiterentwickeln. Dadurch werden wir nicht zuletzt auch für neue Mitglieder attraktiv.

- **Was schätzt Du derzeit am meisten an der TSG Himbach?**

UP: Drei Dinge: Die wunderschöne Anlage am Georgenwald, das breite sportliche Niveau im Mannschaftstennis und die Offenheit neuen Mitgliedern gegenüber, die wir schnell in unsere Aktivitäten integrieren können.

- **Habt Du schon konkrete Pläne für das diesjährige Vereinsjubiläum?**

UP: Sicher, unsere Vergnügungswartin Christine Sarac hat hier schon eine umfangreiche Agenda für Jung und Alt, für Vereinsmitglieder und Tennisinteressierte zusammengestellt, die einen attraktiven Tag auf der Anlage der TSG Himbach verspricht. Abends wird das ganze dann durch einen italienischen Abend mit Abendessen und Livemusik abgerundet.

- Die TSG Himbach feiert in diesem Jahr ihr 40jähriges Vereinsjubiläum. Das bedeutet, dass es auch 40 Jahre Tennis in Himbach gibt. Was ist Dir aus dieser Zeit besonders in Erinnerung geblieben?

UP: Mir sind die vielen schönen Momente auf unserer Anlage in Erinnerung, wo wir in unterschiedlichen Konstellationen gemeinsam Spaß am Tennis und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein hatten.

- Wenn man in der Wetterau so um sich schaut, haben fast alle Sportvereine mit Mitgliederschwund zu kämpfen, wie sieht es damit bei der TSG aus?

UP: Auch in Himbach hat die Zahl der Mitglieder in den letzten zehn Jahren abgenommen – wir stellen aber in den letzten Jahren eine Stabilisierung fest und haben uns vorgenommen, durch ein attraktives Vereinsangebot gezielt neue Mitglieder für uns zu gewinnen.

- Sportlich gesehen ist der Verein in der Wetterau ein Vorzeigeverein, 60% aller Mitglieder sind in Mannschaften aktiv und auch in hohen Spielklassen vertreten. Was ist das Erfolgsgeheimnis?

UP: Entscheidend hier ist die Möglichkeit des Einzelnen, entsprechend seiner Spielstärke passende Mannschafts- und Trainingsangebote nutzen zu können und hier auf Offenheit bei anderen Mannschaftsspielern zu treffen.

Abschließend:

- Warum spielst Du Tennis?

UP: Weil es ein sehr schöner Mannschaftssport im Freien ist, der mir die Möglichkeit gibt, an meiner Fitness gemeinsam mit Gleichgesinnten zu arbeiten.

- Wenn Du die Möglichkeit hättest ein Match gegen einen ATP-Spieler auszutragen, gegen wen würdest Du am liebsten spielen?

UP: gegen Roger Federer, weil er ein Vorbild für unseren Sport ist.

- Was ist Dein ganz persönlicher Wunsch für die Saison 2014?

UP: dass wir bei der Turnierrunde besseres Wetter haben als in den letzten beiden Jahren, wo die ersten Spiele wegen Regen verschoben werden mussten.